Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 122 (1971)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausbildung von Holzfachleuten und Holzforschung in der ČSSR

Von *L. Kučera*, Zürich Oxf. 945.3/4

(Aus dem Institut für Mikrotechnologische Holzforschung an der ETH)

Entstehung und Entwicklung der holzfachlichen Ausbildung in der ČSSR sind mit der Forstwirtschaft und dem forstlichen Schulwesen eng verbunden, die in der ČSSR auf eine jahrhundertealte Tradition zurückblicken können. Im Schuljahr 1949/50 entstand an der Hochschule für Land- und Forstwirtschaft, angeschlossen an die Fakultät für Forst- und Holzwirtschaft, in Košice eine selbständige Studienrichtung für Holzwirtschaft. Im Schuljahr 1952/53 wurde diese Fakultät an ihren jetzigen Sitz in Zvolen verlegt und zugleich zur selbständigen Hochschule für Forst- und Holzwirtschaft, bestehend aus einer forst- und einer holzwirtschaftlichen Fakultät, erhoben. Den Absolventen der holzwirtschaftlichen Fakultät wird nach erfolgreichem Abschluss des Studiums, Ablegung des Staatsexamens und Ausführung einer Diplomarbeit der Titel eines Holzingenieurs (spezielle Richtung mechanische Technologie des Holzes) verliehen. Das Studium hat zum Ziel, die Absolventen für eine ihren Erfahrungen entsprechende Stellung in einem beliebigen Zweig der Holzindustrie — eventuell nach einem Vertiefungsstudium in Entwicklung und Forschung — auszubilden. Die Dauer des Studiums beträgt 5 Jahre (10 Semester), wobei das letzte Semester ausschliesslich der Ausführung der Diplomarbeit gewidmet ist. Die Studienpläne werden stets den praktischen Anforderungen angepasst; der Lehrstoff der Hauptfächer spiegelt die Entwicklung der Holzindustrie und Holzwirtschaft wider. Tabelle 1 zeigt die relative Vertretung der einzelnen Fachgruppen an der holzwirtschaftlichen Fakultät der Hochschule für Forst- und Holzwirtschaft (DV-VŠLD) im Schuljahr 1951/52 und

Tabelle 1

Relative Vertretung der einzelnen Fachgruppen an drei Hochschulen

Fächer (Gruppen)	*Studienpläne der Hochschule in %*			
	TU Dresden	*Zvolen 1951/52*	*Zvolen 1963/64*	*Techn. Hochschule Helsinki*
Theoretische	21,6	31,1	31,0	41,3
Technische-Maschinenbauliche	43,6	13,0	23,6	26,8
Technologische	25,1	33,5	33,6	14,2
Organisatorische und ökonomische	9,7	22,4	11,8	17,7
	100	100	100	100

1963/64. Bedeutungsvoll ist der Anteil der technologischen Fächer am Studienplan. Zum Vergleich seien zwei andere Hochschulen aufgeführt: Technische Universität Dresden (überwiegend für Konstrukteure) und Technische Hochschule Helsinki (vor allem theoretische Grundlagen und Wirtschaftswissenschaft).

Aus Tabelle 2 geht hervor, dass jährlich durchschnittlich 45 Studenten diplomieren. Insgesamt haben bis und mit 1968 760 Kandidaten die Schule absolviert.

Tabelle 2

Anzahl Absolventen der holzwirtschaftlichen Fakultät nach Jahren

1952	*1953*	*1954*	*1955*	*1956*	*1957*	*1958*	*1959*	*1960*	*1961*	*1962*	*1963*	*1964*	*1965*	*1966*	*1967*	*1968*
11	22	43	37	—	52	34	43	58	50	48	56	59	74	61	72	40

Total = 760

Tabelle 3 zeigt die Verteilung der Absolventen in der Praxis (nach Angaben aus dem Jahr 1966). Zu dieser Tabelle ist zu bemerken, dass die Mehrzahl der in der Industrie beschäftigten Absolventen stets vor Fragen der Entwicklung der Technik, Technologie und Arbeitsorganisation im eigenen Betrieb, vor Projektierungsaufgaben usw. gestellt ist.

Tabelle 3

Verteilung der Absolventen in der Praxis

	Anzahl Absolventen	*%*
Industrie	433	66,0
Forschung und Unterricht	74	11,5
In verwandten Gebieten tätig	70	10,8
Unregistrierte	46	7,0
Gestorben	7	1,0
Im Ausland tätig	18	2,7
	648	100

Über die Weiterbildung der Hochschulabsolventen geben die nachfolgenden Zahlen Aufschluss. Nach Angaben aus dem Jahre 1966 hatten von 648 Absolventen 21 oder 3,1 % den Doktortitel erlangt, und 49 oder 7,5 % waren mit der Ausarbeitung einer Doktorarbeit beschäftigt. Diese günstige Entwicklung hat sich auch in der Industrie gezeigt. Angaben aus dem Jahre 1967 zufolge waren in der Holzindustrie der ČSSR von 83 420 Beschäftigten 920 oder 1,1 % Hochschulabsolventen. In dieser Zahl sind alle Akademiker inbegriffen. Die Angaben beziehen sich nur auf die Industrie; Entwicklung, Forschung und Projektion sind davon ausgenommen.

Ausser den Absolventen der holzwirtschaftlichen Fakultät (und anderer Hochschulen) ist in der Holzindustrie auch eine beträchtliche Anzahl von Technikern, das heisst Absolventen höherer technischer Lehranstalten, tätig. Im Rahmen der

mechanischen Technologie des Holzes kann nach Angaben aus dem Jahre 1964 in den folgenden Richtungen eine mittlere technische Ausbildung erlangt werden:

1. Sägereikunde und dazugehörige Werkzeuge: Dauer 4 Jahre
   Sitz: Hranice na Moravě
   Zvolen
2. Tischlerei: Dauer 4 Jahre
   Sitz: Praha
   Bystřice pod Hostýnem
   Volyně
   Spišská Nová Ves
3. Herstellung von Musikinstrumenten: Dauer 4 Jahre
   Sitz: Kraslice

In diesen Fächern kann die Ausbildung auch in Abendstudien erlangt werden. In Hradec Kralové besteht ausserdem eine zweijährige Meisterschule für Möbel- und Bautischlerei.

Die fachliche Ausbildung des Nachwuchses in der Holzindustrie ist der Vielfalt dieses Wirtschaftszweiges angemessen. In der Holzindustrie gibt es auf Grund von Erhebungen im Jahre 1968 21 Lehrrichtungen, wobei die Tischlerei die verbreitetste Richtung ist. Die Lehre dauert im allgemeinen drei Jahre und beginnt mit dem 14. bzw. 15. Lebensjahr.

Mit der Ausbildung ist die Forschung organisch verbunden: Die Schule bildet Holzfachleute heran, welche später, zusammen mit Absolventen anderer Studienrichtungen, an der Vervollkommnung und Weiterentwicklung der theoretischen Kenntnisse arbeiten. Das dritte Glied in dieser Kette ist die Praxis, wo die Fragen gestellt und die Gültigkeit der Lösungen überprüft werden. Die Grundlagenforschung wird durch die Akademie der Wissenschaften koordiniert und in zentralen Forschungsinstituten konzentriert. Die angewandte Forschung und Entwicklung ist weniger konzentriert: Viele praktische Probleme werden in Spezialabteilungen grösserer Betriebe gelöst. An der Holzforschung sind auch die forstlichen Forschungsinstitutionen beteiligt, vor allem bei der Lösung von Fragen biologischen Charakters.

Das ganze breite Forschungsgebiet, von der Entstehung des Rohstoffes Holz bis zu seiner Verwertung, wird am 1947 gegründeten Staatlichen Holzforschungsinstitut (Štátny drevársky výskumný ústav = ŠDVÚ) in Bratislava betreut. Das Instiut organisiert auch Vorlesungen und Konsultationen und hat bei der Durchführung von internationalen Konferenzen mitgewirkt. Die Bibliothek des Institutes umfasst in Auszügen alle seit 1947 erschienenen Fachwerke (Stand 1966: 15 000 Bücher, 11 254 Patentschriften, 5242 Normen, 350 abonnierte Zeitschriften, wovon 220 aus dem Ausland). Das Institut gibt regelmässig 5 Publikationen heraus, als wichtigste ist die Zeitschrift «Drevársky výskum» (= Holzforschung) zu nennen. Von den am Institut gelösten Fragen können als wichtigste aufgeführt werden:

1. Ganzjährige Fällung der Buche;
2. Herstellung von wasserdichten Sperrholzplatten;
3. Herstellung von Holzfaserplatten auf trockenem Weg, ohne Klebstoff;

4. Holzfaserplattenherstellung mit vorausbestimmten Festigkeiten;
5. Technologie der Herstellung von Isolationsplatten aus der Rinde.

Eine weitere, wichtige Forschungsstätte ist das Forschungs- und Entwicklungsinstitut für Holzwirtschaft (Výzkumní a vývojový ústav dřevářský = VVÚD) in Prag, das 1951 gegründet wurde. Nach Angaben aus dem Jahre 1966 ist das Programm des Instituts das folgende:

— Forschung und Planung von Technik und Technologie der Holzbetriebe;
— praktische Durchführung dieser Pläne und Inbetriebnahme der Werke.

Das Institut arbeitet auf Grund von Verträgen.

An der holzwirtschaftlichen Fakultät in Zvolen wird, neben dem Unterricht, auch den Fragen der Forschung Aufmerksamkeit geschenkt. Das der Fakultät angeschlossene Institut für Holzwissenschaft und Holzforschung (Vedecko-výskumný ústav drevársky = VVÚD) löst theoretische und praktische Aufgaben, die in das Gebiet der einzelnen Lehrstühle fallen. Grundlegende Bedeutung für die mykologische Forschung hat die Tätigkeit des Instituts für Pflanzenphysiologie an der J. E. Purkyně-Universität in Brno. Mit praktischen Problemen der primären Holzbearbeitung befasst sich eine Spezialanstalt: «Entwicklung der Holzindustrie» (Vývoj drevárskeho priemyslu = VDP) in Bratislava. Die mit der Möbelfabrikation zusammenhängenden Fragen werden an einer weiteren Spezialanstalt: «Entwicklung der Möbelindustrie: (Vývoj nábytkářskeho průmyslu = VNP) in Brno behandelt. Die praktische Projektierung der Holzindustriebetriebe wird in Lignoprojekt Bratislava und weiteren Instituten durchgeführt.

Das Wirtschaftsleben und die wissenschaftliche Tätigkeit widerspiegeln sich in den Veröffentlichungen. Die grundlegende, das ganze Gebiet der Holzindustrie, der Holzforschung und des Schulwesens umfassende Zeitschrift ist die Monatsschrift «Drevo» (Das Holz). Sie erscheint seit dem Jahre 1946 in den Landessprachen, mit einer kurzen deutschen und russischen Zusammenfassung der wichtigen Artikel. Die Zeitschrift wird vom Ministerium für Verbrauchsmittelindustrie herausgegeben und umfasst folgende Gebiete:

— Technische Entwicklung in allen Gebieten der Holzindustrie;
— spezielle Fragen des Holzes als Rohstoff;
— die Problematik der Ökonomie, Organisation und Planung auf dem Gebiete der Holzindustrie. Qualität und Qualitätskontrolle.

Ausserdem wird folgenden Fragen Beachtung geschenkt:

— Stellung der Holzindustrie in der nationalen Wirtschaft;
— Einfluss der Arbeitsbedingungen auf den Menschen.

Ständige Rubriken bilden:

— Informationen der tschechoslowakischen wissenschaftlich-technischen Gesellschaft;
— Informationen aus dem Ausland;
— Verbesserungsmöglichkeiten und Erfindungen.

Eine weitere wichtige Zeitschrift mit grundlegend anderer Aufgabe ist die Zeitschrift «Holzforschung» (Drevársky výskum), die seit 1956 erscheint und vom Staatlichen Holzforschungsinstitut in Bratislava herausgegeben wird. Die Beiträge erscheinen in einer der folgenden Sprachen: tschechisch oder slowakisch, deutsch, englisch, russisch, mit Zusammenfassungen in den übrigen Sprachen.

Drevársky výskum veröffentlicht Originalarbeiten wissenschaftlichen Charakters aus allen Gebieten der Holzforschung (Biologie, Chemie, physikalische und mechanische Holzeigenschaften, mechanische und chemische Technologie des Holzes usw.).

Von praktischer Bedeutung sind auch manche Zeitschriften grösserer Betriebe, zum Beispiel Bučina Zvolen, Smrečina Banská Bystrica, Preglejka Žarnovica, die über Neuigkeiten der Technik oder Technologie im betreffenden Betrieb berichten.

Auch die forstliche Publizistik behandelt manchmal gemeinsame Probleme im Gebiet der Holzbiologie sowie Fragen des Rohstoffbestandes.

Im vorliegenden Bericht wurde kurz und ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, über die holzfachliche Ausbildung und die Holzforschung in der ČSSR berichtet, mit dem Ziel, die Mannigfaltigkeit dieser Gebiete und ihre Zusammenhänge aufzuzeigen.

Literatur

Anonym: Dvadsať rokov časopisu Drevo (20 Jahre Zeitschrift Drevo). Drevo *21* (12): 417—422, 1966

Anonym: Jubilejné štátne záverečné skúšky na Drevárskej fakulte (Abschliessende Jubiläums-Staatsprüfungen an der Holzwirtschaftlichen Fakultät). Drevo *22* (11): 407—408, 1967

Anonym: Štátne záverečné skúšky na Drevárskej fakulte (Abschlussprüfung an der Holzwirtschaftlichen Fakultät). Drevo *23* (8—9): 312—315, 1968

Drápela, L.: Dřevařští inženýři v průmyslové praxi (Holzwirtschaftsingenieure in der industriellen Praxis). Drevo *22* (8): 297—300, 1967

Fuksa, F.: Odborné vzděláni dorostu v dřevoprůmyslu (Fachliche Ausbildung des Nachwuchses in der Holzindustrie). Drevo *23* (2): 61—62, 1968

Klein, J.: Drevárska fakulta, drevárski inžinieri a drevárska prax (Holzwirtschaftliche Fakultät, Holzwirtschaftsingenieure und holzwirtschaftliche Praxis). Drevo *20* (9): 336—340, 1965

Očenášek, J.: Patnáct let Výzkumného a vývojového ústavu dřevařského (Fünfzehn Jahre Holzwirtschaftliche Forschungs- und Entwicklungsanstalt). Drevo *21* (7): 225—226, 1966

Palovič, J., a kol.: Desať rokov drevárskeho vysokoškolského štúdia 1949—1959 (Zehn Jahre holzwirtschaftliche Hochschulausbildung). SVPdL Bratislava, 1961

Perlác, J.: Dvadsať rokov Štátneho drevárskeho výskumneho ústavu (Zwanzig Jahre Staatliches Holzforschungsinstitut). Drevo *22* (11): 382—385, 1967

Pomezný, J.: Výchova dřevařských techniků (Ausbildung von Technikern in der Holzindustrie). Drevo *19* (6): 217—218, 1964